

Sonneberg ist Vorreiter im fränkischen Thüringen

Verein Henneberg-Itzgrund-Franken äußert Sympathie für Wechselgedanken

Kürzlich von Vertretern der Stadt Sonneberg und Lokalpolitikern der CDU geäußerte Gedanken bezüglich eines Wechsels des Landkreises Sonneberg nach Oberfranken (Freistaat Bayern) im Zusammenhang mit der anstehenden Kreisgebietsreform findet Martin Truckenbrodt, Vorsitzender des parteiübergreifenden Vereins Henneberg-Itzgrund-Franken e.V., grundsätzlich schon sympathisch, aber die Chancen dafür gehen aus seiner Sicht sehr stark gegen Null. Dies würde einen Staatsvertrag zwischen Thüringen und Bayern bedeuten, der einseitig zu Lasten des Freistaats Thüringen ginge. Bayern könnte zwar den thüringischen Norden des Landkreises Kronach um Ludwigsstadt und Lauenstein zum Tausch anbieten, dies wäre jedoch nicht ausgewogen.

Die einzige halbwegs reelle Chance für einen Wechsel des heutigen Südthüringen in den Freistaat Bayern gibt es derzeit nur im Zusammenhang mit der Entstehung des Bundeslandes Mitteldeutschland. Hier gilt es den Ausgang des Amtseintragungsverfahrens in Halle und Leipzig abzuwarten, welches jedoch noch nicht vom Bundesinnenministerium angeordnet wurde. „Ein Wechsel des heutigen Südthüringen in den Freistaat Bayern ist allerdings auch in unserem pro fränkischen Verein sehr umstritten! Deshalb sprechen wir uns nicht eindeutig dafür aus. Wir meinen aber, dass es sich hierbei um eine für unsere Region auf der Sonnenseite des Thüringisch-Fränkischen Mittelgebirges durchaus völlig legitime Wahloption handelt. Die Entscheidung zwischen Leipzig und München ist eine sehr schwere Entscheidung! Vieles spricht auch gegen München. Nürnberg oder alternativ Bamberg stehen derzeit leider nicht zur Wahl.“

Bezüglich der kaum lösbaren Kreisstadtfrage für größere Landkreise empfiehlt der zwei Jahre alte Verein als Alternative die Schaffung von Verwaltungsgemeinschaften auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte. Je Planungsregion könnten ein oder zwei dieser Verwaltungsgemeinschaften eingerichtet werden. In diesem Zusammenhang sollte man die Altkreise mit dem Stand von vor 1952 wiederherstellen, allerdings mit Bad Salzungen einschließlich der ehemals Fuldaer Orte als separatem Landkreis und der Meininger Exklave Zella-Mehlis und dem ehemals Gothaischen Oberhof im Landkreis Schmalkalden. So hätte man zumindest im heutigen Südthüringen auch wieder halbwegs gleichmäßig große Landkreise, die zudem auch wieder recht deckungsgleich mit den evangelischen Kirchenkreisen wären. Letzteres ist ein nicht ganz unbedeutender Nebenaspekt, wenn es z.B. um die Fragen von Zuschüssen und Trägerschaften geht. Thüringische Orte, z.B. Masserberg und Oberhof, sollten, wenn sie es wollen, den Landkreis nach Norden wechseln dürfen. Die fränkischen Orte im Süden des Ilm-Kreises sollten aber zurück nach Suhl oder Hildburghausen. Eisenach samt Umland sollte sich den Planungsregionen Nord- oder Mittelthüringen anschließen. Die Einheit des fränkischen Teils des Freistaats Thüringen wäre somit wiederhergestellt.

Für Gemeindefusionen empfiehlt Truckenbrodt sich im Interesse von nachhaltigen Veränderungen an den historisch gewachsenen alten Ämtern zu orientieren. Innerhalb dieser Ämter sind je nach Einwohnerzahl auch mehrere Einheitsgemeinden oder Verwaltungsgemeinschaften mit der neuen Mindesteinwohnerzahl denkbar. Ausnahmen sind die erst recht spät besiedelten Gebiete in unmittelbarer Rennsteignähe. So machen z.B. für den Norden des Landkreises Sonneberg die Stadt Neuhaus am Rennweg für die ehemals Schwarzburger Orte und eine Oberlandgemeinde u.a. mit Steinach, Lauscha und den ehemals Gräfenenthaler Orten als entsprechende Kommunen Sinn. Siegmundsburg, Steinheid, Neumannsgrund und eventuell auch Igelshieb und Ernstthal sollten sich zwischen diesen beiden Gemeinden entscheiden dürfen. „Dazu die Stadt Sonneberg und eine

Unterland- und eine Hinterlandgemeinde und im Landkreis Sonneberg sind vernünftige und zukunftsfähige Strukturen geschaffen.“

<http://www.henneberg-itzgrund-franken.eu/kreisgebietsreform/>

<http://www.henneberg-itzgrund-franken.eu/mitteldeutschland/>